

Mit DVD
Film in Vollversion

Deutschland € 7,40 • Österr. € 8,15 • Schweiz sfr 14,80 • Belg. Lux. € 8,65 • Niederl. € 9,50 • Ital., Span., Port. (con.) € 9,70 • Finn. € 10,90 • Dänemark DKK 84,00
B7539 E ISSN 0720-051 X

Eisenbahn
JOURNAL

Februar
2019

Eisenbahn JOURNAL

Die große Zeit der Eisenbahn



Mitmachen, wählen, gewinnen!
Ihre Top-Neuheiten 2018
DAS GOLDENE GE
Mit Preisen im Wert von 5000 Euro



E 94 bei der DR

Das unverwüstliche „Eisenschwein“

Dampf Baureihe 96 | H0-Anlage „Saubhähnchen“ | Modellauto Bellingrodt's Laster

FASZINATION MODELLBAHN

AB 2019 IN
MANNHEIM

*Internationale Messe für
Modelleisenbahnen, Specials & Zubehör*

15.-17. März 2019
MAIMARKTHALLE
MANNHEIM



Öffnungszeiten: Freitag – Sonntag: 9.00–17.00 Uhr

Neuheiten des Jahres, erstmals öffentlich präsentiert! • Internationaler Treffpunkt der Modellbahner
• Spezialisten vor Ort • Liebe zum Detail • Nostalgie und Moderne • Begeisterte Familien • Leuchtende
Kinderaugen • Extravagante Modellbahn-Anlagen • Alle Spuren • Alle Größen • **Herzlich Willkommen.**

www.faszination-modellbahn.com



facebook.com/FaszinationModellbahn



youtu.be/4b-imu1mW5o

VORBILD

4 Bild des Monats

Zwei Tage schaufeln

12 Hans-Dieter Jahr | Aus meinem Archiv

Winterträume

16 E 94 bei der DR

Das unverwüsthliche „Eisenschwein“

26 Momente

Mit der Bahn zur Ampel

28 Baureihe 96

Mallet-Giganten für die Frankenwaldbahn

34 Schwertransporte

Wenn Schiffsmotoren *nicht* schwimmen

38 Frankfurt a. Main – Limburg a.d. Lahn

Die Bahn im goldenen Grund

47 Galerie

Bilder von Udo Kandler

MODELL

54 Antiverspätungsanlage ELVA

Im Dienst der Forschung

60 Neues Top-Modell

Baureihe 65 in H0 von Märklin

62 H0-Anlage Mosel-„Saufbähnchen“

Im Mittelpunkt

72 Neue Viessmann-Formsignale

Drunter ohne

76 Anlagengestaltung

Hölzerne Brücken

82 Lkw-Modell für Epoche 2

Bellingrodts kleiner Laster

88 Beladungstipp

Resteverwertung

90 Goldenes Gleis

Mitmachen, wählen, gewinnen!

RUBRIKEN

6 Kurz-Gekuppelt

Aktuelle und historische Notizen

56 Neuheiten

Modelle des Monats

99 Messe-Vorschau und Leser-Post

100 Fachhändler

102 Mini-Markt & Börse

106 Vorschau und Impressum



16 E 94 BEI DER DR



28 MALLET-GIGANTEN FÜR DIE FRANKENWALDBAHN

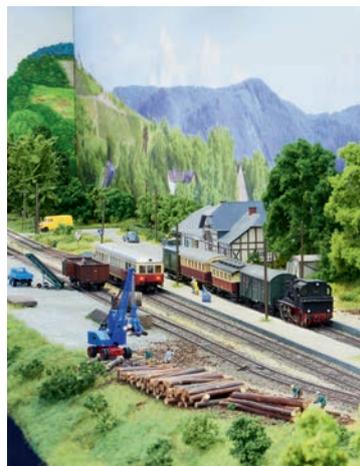


34

SCHIFFSMOTOREN AUF DER SCHIENE: KÜBLER KANN DAS, DIE DB NICHT



54 ANLAGE ELVA IM DIENST DER FORSCHUNG



62 H0-ANLAGE MOSEL-„SAUFBÄHNCHEN“

82 LKW-MODELL FÜR EPOCHE 2: BELLINGRODTS LASTER



TITEL: Lange Zeit unentbehrlich: E 94 bei der DR (Lobstädt, 1988). FOTO: R. LÜDERITZ



Zwei Tage schaufeln

Auf der Strecke Neustadt (Waldnaab) – Eslarn blieb die 64 270 im Januar 1963 mit einem Personenzug im Schnee stecken. Die Lokalbahnlok 98 1032 (Baujahr 1932) sollte helfen, fuhr sich aber selbst im Schnee fest. Bundeswehrsoldaten benötigten zwei Tage, um die Loks auszuschaufeln.

FOTO: WALTHER ZEITLER/ARCHIV EJ



KEOLIS/EUROBAHN

Retro-Ersatzverkehr auf der Natobahn

Unfallschäden an einigen Planfahrzeugen (nach Angaben des Betreibers fielen zeitweilig 20 Prozent der Fahrzeuge unfallbedingt aus) sowie krankheitsbedingte Ausfälle der eigenen Lokführer sorgen bei der Eurobahn derzeit auf dem Nordast der Linie RE 78 Bielefeld – Nienburg für ein Ku-

riosum, das so manches Eisenbahnerherz höher schlagen lassen dürfte: Die Centralbahn aus Basel bedient die Strecke zwischen Nienburg und Minden (Natobahn) bis auf Weiteres im Auftrag der Eurobahn mit einer Garnitur wie aus Bundesbahn-Zeiten. Neben der blauen 110 278 (führt

in Richtung Minden) kommt die blau-beigefarbene Bügelfalte 110 383 (führt in Richtung Nienburg) mit vier passend lackierten Personenwagen im Sandwich auf der Strecke zum Einsatz.

Die Eurobahn rechnet damit, dass Ende Januar mit der Rückkehr des ET 4.03 in den Planbetrieb, wieder mit unternehmenseigenen Fahrzeugen gefahren werden kann. Bis dahin fährt die von der Centralbahn angemietete Garnitur weiterhin wochentags im Zweistundentakt zwischen Minden und Nienburg.

red



Reisen wie in der Epoche IV: Blick in einen der Centralbahn-Wagen. FOTO: JÜRGEN HÖRSTEL

Links: Am 30. November 2018 führt 110 278 den RE 78-Ersatzzug nach Minden, hier bei Leese. FOTO: YANNICK KRUSE

LEIPZIG-ENGELSDORF

Ausrangiert

Neben zahlreichen prominenten Änderungen brachte der Fahrplanwechsel im Dezember 2018 eher unbemerkt auch das Ende des traditionsreichen Güterbahnhofs Leipzig-Engelsdorf mitsamt des be-

nachbarten Bahnbetriebswerks. Mit der Inbetriebnahme von Europas modernster Zugbildungsanlage in Halle im Juni 2018 war zugleich das Ende der beiden Rangierbahnhöfe Leipzig-Engelsdorf und Dres-

den-Friedrichstadt besiegelt. Nach einer letzten mehrmonatigen Gnadenfrist wurde der Betrieb in der alten Leipziger Zugbildungsanlage nun am 8. Dezember 2018 endgültig eingestellt.

red



Oben: Ein Plakat schmückte am 8. Dezember 2018 den letzten in Leipzig-Engelsdorf rangierten Wagen. FOTO: FRANK BÖHME

Im Februar 2017 prägten noch die Güterzugloks der Baureihe 155 das Bild im Bw Leipzig-Engelsdorf. FOTO: STEFAN KARKOWSKI



Nachdem die DB AG zum Fahrplanwechsel 2017 alle Triebzüge der Baureihe 605 abstellte, übernahm DB Systemtechnik zum 1. September 2018 die beiden Fahrzeuge 605 017 und 019. Die Züge sollen im Rahmen des europäischen Forschungsförderprogramms „Shift2Rail“ als Versuchsträger dienen. Neben der Aufschrift „Advanced train lab“ erhielten die Züge auch einen neuen, schwarzen Zierstreifen. 605 017 ist seit November 2018 als erster Zug der Baureihe wieder einsatzbereit, 605 019 soll in Kürze folgen. Am 20. Dezember 2018 kam 605 017 für umfangreiche Testfahrten ins Erzgebirge.

FOTO: FELIX SERAPHIN



Seit Sommer 2017 ist 218 191, die ehemalige Schlepplok der S-Bahn Stuttgart, im Besitz von Manuel Zimmermann Eisenbahndienstleistungen (MZE) aus Hellenhahn. Nach einer umfassenden Aufarbeitung präsentierte sich die 1973 bei Krupp gebaute Maschine am 26. November 2018 in Aschaffenburg noch in den verkehrsroten Grundfarben der DB AG, aber bereits mit dem Firmenlogo des neuen Eigentümers.

FOTO: BERND KELLER

Seit November 2018 ist mit 120 201 ein erstes Exemplar der Baureihe 120 in Privatbesitz. Die Lok wurde 1987 als 120 116 an die DB geliefert, 2007 wurde sie für den Einsatz vor dem Hanse-Express Hamburg – Rostock zur 120.2 umgebaut. Der neue Eigentümer, die Nürnberger Leasing, setzt die Lok derzeit für die Bahnlogistik 24 GmbH aus Dresden ein. FOTO: HELMUT SANGMEISTER



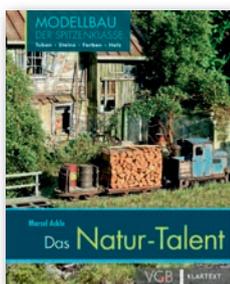


Seit dem Fahrplanwechsel am 9. Dezember 2018 ist Gera erstmals seit zwölf Jahren wieder an das Fernverkehrsnetz der DB AG angeschlossen. Drei tägliche Zugpaare verbinden die Stadt im Osten Thüringens nun täglich mit den Verkehrsknoten Köln, Düsseldorf und Kassel-Wilhelmshöhe. Bis nach Gotha beförderte am Eröffnungstag 245 023 den IC 2152 nach Düsseldorf, hier bei Jena. Für die Einsätze auf der „Mitte-Deutschland-Verbindung“ wurde zudem die Niebülller 245 027 nach Leipzig überstellt. FOTO: ALEXANDER HERTEL

LESEN – SEHEN – HÖREN

Modellbaukunst

„Der Eisenbahn-Erbauer muß in erster Linie ein Künstler seyn“: So oder ähnlich beschrieb der österreichische Ingenieur Carl Ritter von Ghenga (1802-1860) seine Berufung und schuf damit unter anderem die weltbekannte Semmeringbahn, ein Kunstwerk schienengebundener Reisekultur. Die Modellbahner und -bauer, die in der zweiten Hälfte dieser Zeitschrift traditionell „zum Zuge“ kommen, sind zu einem großen Teil ebenfalls Künstler, die den Zauber der großen Eisenbahn miniaturisieren und ihr Augenmerk und ihr Geschick vor allem den Details und Kleinigkeiten widmen, also prinzipiell dem Wichtigsten. Denn der nackte Aufbau einer Startpackung ist noch keine Modellbahn, geschweige denn Kunst. Zu einem wahr-



ren Künstler in diesem Genre hat sich auch der Schweizer Marcel Ackle entwickelt, heute 62-jährig und dank seiner Profession als Architekt sehr dicht an seiner Leidenschaft zum beherzten und detailverliebten Nachbau en miniature angesiedelt. Modellbauer ist er seit seinem achten Lebensjahr und als Autodidakt hat er sein Talent im Laufe der Zeit so entwickelt und verfeinert, dass seine Werke (meist in Form von überschaubaren Dioramen) mittlerweile Gegenstand vielbeachteter Ausstellungen und anderer Veröffentlichungen sind. Jetzt hat das Natur-Talent ein gleichnamiges Buch herausgebracht, das den Werdegang und die Krone seiner Arbeit auf über 200 Seiten und mit über 850 Abbildungen beschreibt. Ein beachtliches Druckwerk nicht für den

Zeitschriftenstapel, sondern für den Bücherschrank, das auf Augenhöhe mit seinen Arbeiten steht. Und diese mögen mit ihrer kompromisslosen Leidenschaft zur frapierenden Detailtreue nicht nur Modellbauer, sondern ganz „normale“ Menschen zu begeistern, wie es die Reaktionen der (nicht nur männlichen) Besucher seiner Ausstellungen beweisen. Auch dieses Buch ist eine Ausstellung, denn hier wird mehrheitlich eines seiner Meisterwerke, eine kleine Feldbahn-Welt namens „Chnollenbahn“ im Maßstab 1:22,5 sowohl in der Entstehung als auch in der absolut fotorealistischen Endfertigung vorgestellt. Insbesondere die großformatigen Photographien der jeweiligen Gebäude- und Bahnobjekte einschließlich ihrer pittoresken Ausschnitte lassen den Betrachter angesichts perfekt kopierter Alterungsspuren und handwerklich sensationell umgesetzter Individualität und

Patina nahezu ungläubig zweifeln, ob es sich hier tatsächlich um die Ablichtung einer von Menschenhand geschaffenen verkleinerten Kopie des Originals handelt. Unsereins nennt so etwas auch „High-End-Modellbau“, andere benennen es noch zutreffender sowie gleichwohl populär und final einfach als Kunst. Ja, der Eisenbahn-Erbauer muss in erster Linie ein Künstler sein – dies und noch viel mehr beweist Marcel Ackle mit seiner in Buchform gegossenen Modellbau-Chronik. Und als Schweizer nährt er den Verdacht, dass aus seinem Land nicht nur die besten Uhren, die beste Schokolade oder die beste große Eisenbahn, sondern neben dem Matterhorn auch der Gipfel des Modellbaus kommt ... JS

Marcel Ackle: Das Natur-Talent. Klartext Verlag, Essen und Verlagsgruppe Bahn, Fürstfeldbruck 2018. 208 Seiten, 851 Farbabbildungen, 12 Zeichnungen, Schutzumschlag, Format 25 x 30 cm, gebunden. 39,95 Euro.

Mehr als ein Jahr nachdem Railpool große Bestände der Baureihen 151 und 155 von der DB AG übernahm, erstrahlt nun mit 155 138 eine Lok dieser Baureihe in den Farben des Münchner Lokvermieters. Am 5. Dezember 2018 war die attraktive Maschine vor einem Hilfszug bei Schkortleben zu beobachten.

FOTO: HELMUT SANGMEISTER



Während die DB AG-Tochter RBH dieser Tage ihre letzten Exemplare der Baureihe 151 ausmusterte und durch Loks der Baureihe 145 ersetzte, erleben die schweren Sechschacher derzeit bei anderen Betreibern eine bescheidene Renaissance: Seit November 2018 ist die attraktiv gestaltete 151 161 für die Saar Rail aus Völklingen unterwegs. Beim neuen Betreiber ergänzt die Lok die bisher vorrangig aus Diesellokomotiven der Baureihen 1261 (Voith Gravita) bestehende Flotte. Die Aufnahme entstand auf der Überführungsfahrt von Dessau nach Völklingen bei Hohenthurm am 5. November 2018. FOTO: JENS MITTWOCH

- ANZEIGE -

Wir bringen den Schienengüterverkehr in Bayern voran.

Dazu brauchen wir die Besten!

Triebfahrzeugführer // Lokrangierführer // Disponenten/Betriebsplaner // Wagenmeister

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsumfeld und ein gutes Betriebsklima mit einem homogenen Team in einem kontinuierlich wachsenden Unternehmen sowie eine leistungsbezogene, faire außertarifliche Bezahlung und weitere Nebenleistungen.



Weitere Infos unter: www.IGE-BAHN.de

Wir verbinden Bayern.

Februar 1959: An Das Bundesverkehrsministerium genehmigt die Stilllegung der 13,5 Kilometer langen Strecke Beuerberg – Bichl (Bundesbahndirektion München); der Gesamtverkehr wird ein Vierteljahr später zum 31. Mai eingestellt + + + Beim Bw Friedrichshafen wird der zweiachsige Elektrotriebwagen ET 184 41 ausgemustert und dient fortan (bis 1962) ohne seine elektrische Ausrüstung als Behelfsturmwagen + + + Die heute beim Technik Museum Sinsheim befindliche 41 113 wird vom Bw Bremerhaven-Geestemünde zum Bw Hannover Hgbf umbeheimatet + + + Beim Bw Heilbronn endet der

furt am Main werden die „Transfracht“ sowie die „Kombi-Verkehr“ für Container- und Hucklepack-Verkehre gegründet

burger Wald-Eisenbahn und wird dort zur Beförderung schwerer Stahlzüge auf der Relation Hanekenfähr – Paderborn eingesetzt

Februar 1979: Mit 111 138 wird die 2400. elektrische Lokomotive der DB in Dienst gestellt. Insgesamt sind bislang geliefert worden: 149 Loks der BR 103, 410 Loks der BR 110/112, 122 Loks der BR 111, 879 Loks der BR 139/140, 451 Loks der BR 141, 194 Loks der BR 150, 170 Loks der BR 151, 25 Loks der BR 181.2 + + + In Düsseldorf werden die neuen S-Bahn-Züge Rhein-Ruhr vorgestellt, die aus Wendezugeneinheiten mit BR 111 bestehen und auf der Strecke Bochum – Essen – Duisburg – Düsseldorf in die Betriebsprobung gehen + + + Bei der Historischen Eisenbahn Frankfurt am Main e. V. (HE) wird der Museumsverkehr aufgenommen

Februar 1999: Am Wandersmann-Tunnel der in Bau befindlichen Schnellfahrstrecke Köln – Rhein/Main, der auch die örtliche Ein- und Ausfädelung des Streckenastes nach Wiesbaden darstellt, wird



Februar 1969: Die DB führt neue Netzkarten ein.

mit nur rund vier Jahren kurzzeitige Einsatz von drei Maschinen der Baureihe V 36

Februar 1969: Am 17. des Monats prallen bei Ullersricht (Landkreis Neustadt a.d. Waldnaab) die 01 081 und 01 173 vor dem Interzonenzug D 145 München – Dresden mit einem mit 22.000 Liter Heizöl beladenen Tanklastler zusammen, der eine geschlossene Schranke durchbrochen hatte. Beide Lokomotiven, der erste Wagen, ein Bahnwärterhaus und der Lkw geraten sofort in Brand, wobei das Personal der Vorspannlokomotive 01 081 getötet und fünf weitere Personen zum Teil schwer verletzt werden + + + Die DB bietet erstmals Vierteljahresnetzkarten an, außerdem gibt es jetzt auch Wochenkarten für die erste Wagenklasse + + + Mit 110 510 wird die letzte Maschine der Baureihe 110 an die DB ausgeliefert + + + In Frank-



Februar 1979: Mit 111 138 (hier in Oberwesel) stellt die Deutsche Bundesbahn ihre 2400. Elektrolokomotive in Dienst.

Februar 1989: Ein Jahr vor der deutschen Wiedervereinigung beantwortet die Bundesregierung eine Kleine Anfrage der SPD zu Verbesserungen des Bahnverkehrs mit Berlin (West) und der DDR + + + Die DB erhöht ihre Fahrpreise um durchschnittlich 2,44 Prozent + + + Nach der Druckertüchtigung von insgesamt 160 Intercity-Wagen wird die Höchstgeschwindigkeit für IC-Züge auf der Neubaustrecke Hannover – Würzburg auf 180 km/h erhöht + + + Die V 30 der Hersfelder Kreisbahn (ex DB V 320 001 bzw. ab 1968 232 001) wechselt zur Teuto-

der symbolische Tunnelanschlag gefeiert + + + Zwischen Dresden und Decin (Tschechien) wird im Rahmen von „Integrationstests“ das länderübergreifende Zusammenwirken des neuen Elektronischen Buchfahrplans mit anderen Komponenten (Fahrzeuge, Strecke) untersucht

Februar 2009: Aus der DB-Güterverkehrssparte „Railion Deutschland AG“ wird „DB Schenker Rail Deutschland AG“ + + + Nach Erwerb durch das Unternehmen „Rail 4U“ wird 194 580 zur Aufarbeitung nach Dessau überführt (später Umbenennung und Lackierung als 194 178, nach Rangierunfall Juni 2013 in Münchsmünster aktuell in Abstellung) + + + Im Zusammenhang mit Planungen für Mehrzweckabteile in zukünftigen ICE-Zügen gibt die DB ihren jahrelangen grundsätzlichen Widerstand gegen eine Fahrradmitnahme im ICE auf



Februar 1999: Die Bauarbeiten am Wandersmann-Tunnel der Schnellfahrstrecke Köln – Rhein/Main beginnen, hier Tag des offenen Tunnels.